

Kick-Off-Tagung der SMU

Anregungen zum Potenzial

Die diesjährige Kick-Off-Tagung der Schweizerischen Metall-Union ging im KKL Luzern über die Bühne und stand unter dem Motto «Die Kraft der Potenziale». **René Pfister**



Sorgten für inspirierende Auftritte und angeregte Diskussionen: SMU-Direktor Gregor Saladin, Anna Zahno, Abt Daniel Schönbächler, Hanspeter Trütsch und SMU-Zentralpräsident Hans Kunz (Bild links, von links) sowie die Tagungsteilnehmer während den Kaffeepausen (Bilder rechts).

Schon zum 12. Mal führte die SMU im Januar ihre traditionelle Kick-Off-Tagung durch. Diese bietet Mitgliedern und Gästen eine Plattform, um sich von Referaten inspirieren zu lassen und beim gemeinsamen Lunch Kontakte zu pflegen. Ein Konzept, das Anklang findet: Rund 150 Personen nahmen heuer teil. Thematisch stand der von Verbandsdirektor **Gregor Saladin** moderierte Anlass im Zeichen des Potenzials – ein Thema, das man völlig unterschiedlich interpretieren kann. Das machten auch die Referenten klar, die dem Publikum vielfältige Inputs lieferten.

So erklärte Direktor Saladin, dass es viele Gründe gebe, um sich mit Potenzialen zu befassen – zum Beispiel bei der Raumplanung, der Verkehrs- und Energiepolitik oder der Berufsbildung. Gerade hier seien noch versteckte Potenziale und Chancen für unsere Wirtschaft vorhanden. SMU-Zentralpräsident

Hans Kunz ortete seinerseits Potenzial bei der Ethik und plädierte für ein Unternehmertum, das seine Geschäfte mit Anstand betreibt – und nicht Geschäfte um jeden Preis. Zudem forderte er die anwesenden Unternehmer und Unternehmerinnen auf, sich nicht von Preiskämpfen und ausländischer Konkurrenz einschüchtern zu lassen.

Was es bedeuten kann, Potenzial aus der Vielfalt zu schöpfen, erläuterte die Geschäftsfrau und Reitpädagogin **Anna Zahno**. Sie erzählte, wie sie zwei Berufe mit ihrer Familie und persönlichen Interessen auf befruchtende Weise unter einen Hut gebracht hat. **Hanspeter Trütsch**, Bundeshauskorrespondent beim Schweizer Fernsehen (SRF), erkannte Potenzial an vielen Fronten: Etwa beim Verkehrsnetz, beim Abbau von bürokratischen Strukturen oder bei der Technologie: Die Schweiz müsse ihr Potenzial zur Herstellung von neuen Produkten wieder besser nutzen, um einer

Deindustrialisierung vorzubeugen, meinte Trütsch.

Als äusserst eloquenter und witziger Redner präsentierte sich **Abt Daniel Schönbächler**, der bis 2012 dem Kloster Disentis vorstand. Seine mit ein paar Skizzen auf der Flip-Chart garnierten Ausführungen über Zwänge und Freiheit sowie das Verhältnis zwischen Gefühl, Instinkt und Verstand sorgten aber nicht nur für heitere Momente. Sie dürften viele auch dazu angeregt haben, etwas intensiver über sich selber nachzudenken. Etwas Spektakel zauberten schliesslich der Luzerner Abenteurer **Andreas Hutter** und der Texter und Jugendarbeiter **Valerio Moser** auf die Bühne: Hutter mit seinem Bild-Vortrag über einen Hundeschlitten-Trip durch die kanadische Wildnis und Moser mit seiner poetischen Wortakrobatik zu Themen wie Migration, Jugendgangs oder Cornflakes. Der Mann, kann man nur sagen, hat Potenzial. ■